



## **Workshop** „Berufliche Orientierung und Entwicklung von Grundarbeitsfähigkeiten“

Höngeda, 17.09.2016



## Referent

- Thomas Eiweleit-Heise
- Sozialpädagoge im Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) Jena der FAW gGmbH
- Leiter der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung - AUSTER



## Themenvorschläge

- das BTZ Jena – Kurzvorstellung
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (laut Fachkonzept BA)
- Kurzvorstellung AUSTER
- Kriterienkatalog der Ausbildungsreife der BA
- Autismus und Ausbildung - Möglichkeiten und Grenzen



## BTZ Jena

- Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für psychisch kranke Menschen nach §35 SGB IX
- Maßnahmen zur Erprobung/ Berufsvorbereitung/ Integration und Ausbildung unter einem Dach
- multiprofessionelles Team (Berufstrainer, Ergotherapeuten, Sozialpädagogen, Psychologen)
- arbeitsmarktähnliche Erprobungs- und Trainingsbedingungen (gewerblich-technisch; Wirtschaft/Verwaltung; Verkauf; Küche; Dienstleistungen)
- Bewerbungscoaching
- betriebliche Phasen (Praktika)





## AUSTER

- berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) für autistische Jugendliche
- seit März 2012 über 20 junge Menschen begleitet
- überregionale Nachfrage (Suhl, Paderborn, Leipzig, Wittenberg, Gera, Jena, Gotha, Eisenach, Mühlhausen, Nordhausen ...)
- 17 Jugendliche in Ausbildung vermittelt;  
2 Jugendliche in Anlern­tätigkeit vermittelt
- momentan 10 Plätze belegt (**Maximum**)





## Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)

- 11 Monate (max. 18 Monate)
- Ziele: Berufsausbildung oder Integration in Anlerntätigkeit
- Inhalte:
  - + Kompetenzerhebung
  - + berufliche Orientierung
  - + schulische Basiskenntnisse (HSA)
  - + Erprobungen; Praxis; Erwerb von Grundkenntnissen (QB)
  - + Bewerbungstraining
  - + betriebliche Phasen (Praktika)
  - + Förderung Ausbildungsreife



## **Autistische Jgdl. und „Berufsvorbereitungs-Reife“**

- bereit sein, sich mit Beruf und Arbeit auseinander zu setzen – eine perspektive entwickeln wollen
- in der Lage sein, nicht zu Hause zu sein (auch über Nacht)
- mit anderen angemessen kommunizieren können
- bereit und in der Lage sein soziale Regeln einzuhalten
- Dinge verrichten (können), die sich dem eigenen Interessenspektrum entziehen
- von der Familie ein Stück „losgelassen“ werden



# Checkliste AUSTER

## Kriterien-Leitfaden für AUSTER

Voraussetzungen, abzurufen vom Kundenservice:

- Lebenspraktische Fähigkeiten: Persönliche Hygiene
  - saubere Kleidung
  - intakte Kleidung
  - tägliches Waschen (eigenständig)

---

- Lebenspraktische Fähigkeiten: Mobilität und Orientierungsfähigkeit
  - Arbeitsstätte selbstständig erreichbar (bzw. nach Erklärung)
  - in der Lage Karten zu lesen, sich nach Stadtplänen zu orientieren

---

- Lebenspraktische Fähigkeiten: Selbstständiges Wohnen
  - Unterbringung in IU zu festgelegtem Zeitpunkt im Lauf der Maßnahme
  - TN und Eltern stimmen zu
  - schriftliche Vereinbarung

---

- Lebenspraktische Fähigkeiten: Ernährung
  - Beschaffung von Nahrung selbstständig möglich
  - Nahrungsversorgung gewährleistet

---

- Lebenspraktische Fähigkeiten: Finanzen
  - eigenes Konto (spätestens bis Einzug IU)
  - Verwaltung von Geld (Wochengeld, Fahrgeld...) ist eigenständig möglich

---

- Gruppenfähigkeit
  - keine Gewaltbereitschaft (zu erheben über bisherige Geschichte, *Achtung: Gewalt aufgrund von Überforderung im bisherigen Schulkontext bzw. in sozialen Situationen*)
  - Fähigkeit, Kontakt aufzunehmen
  - UND/ODER**
  - Bereitschaft, an Gruppenaktivitäten teilzunehmen

---

- Spezialinteresse
  - keine gewalttätige Komponente
  - nicht rein imaginativ (Phantasie- oder Computerwelten)

---

- Arbeitsfähigkeit
  - Grundbelastbarkeit von mindestens 6 Stunden

## Kriterien-Leitfaden für AUSTER

Voraussetzungen, abzurufen in der Eignungsanalyse:

- Bereitschaft, (auch fremde) Regeln einzuhalten
  - Teilnahme an Tageszielbesprechungen
  - Führen des Berichtshefts
  - vollständiges Ausfüllen der Formulare zu Wochenanfangs- und Wochenendbesprechungen
  - Teilnahme an Mahlzeiten im Speisesaal bzw. Verbringen der Pausenzeiten

---

- Arbeitsfähigkeit: Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen
  - TN erledigt zunehmend auch Aufgaben, die nicht seinem Interesse entsprechen
  - bei Übernahme interessenunabhängiger Aufgaben ist eine Steigerung des Einsatzes zu erkennen (weniger Zeitaufwand, höhere Konzentration – geringere Ablenkbarkeit, Arbeitsbeginn geht schneller – keine Diskussionen o.ä.)

---

- Arbeitsfähigkeit: Flexibilität
  - Umstellfähigkeit von einer Aufgabe zur nächsten
  - Zeitaufwand, um zwischen zwei Aufgaben zu wechseln sinkt sichtbar im Verlauf der EA

---

- Gruppenfähigkeit
  - keine Gewaltbereitschaft
  - Fähigkeit Kontakt aufzunehmen
  - UND/ODER**
  - zunehmende Teilnahme (länger andauernd, öfter) an Gruppenaktivitäten, trotz Wunschs nach Isolierung



## Besonderheiten AUSTER

personell:

- speziell autismus-spezifisch geschultes und erfahrenes Personal
- guter Personalschlüssel – intensive Betreuung (bes. SP + Ergo)
- fester Personalstamm – geringe Anforderung an die Umstellfähigkeit hinsichtlich Bezugspersonen

räumlich:

- abgegrenzte Räumlichkeiten – Möglichkeiten der Einzelarbeit bzw. des Rückzugs
- klare räumliche Strukturen - Funktionsräume
- Räume auf die Bedürfnisse der Autisten zugeschnitten



## Besonderheiten AUSTER

inhaltlich:

- kleine Teilnehmergruppe, nur Autisten
- lange Eingewöhnungsphase
- Unterstützung des Bindungsaufbaus der Teilnehmer untereinander
- spezifische Testverfahren (autismusspezifisch, kleinschrittiger, z.B. Hammet e, etc.)
- spezielle Einzelaufgabenstellungen im Arbeitsprozess
- Arbeitsaufträge nach überschaubarem Formularsystem
- enge Netzwerkarbeit (Familie, Betreuer, Reha-Berater, Praktikums. Und Ausbildungsunternehmen, etc.)
- begleitete Praktika (ausgewählte Unternehmen)
- enge Zusammenarbeit mit Internat zur Förderung der Selbständigkeit
- Psychoedukation zur Thematik
- psychosoziale Angebote entsprechend Autismus-Bedarf (Orientierungstraining, Emotionen, Empathie, etc.)
- Training sozialer Kompetenzen (Kooperation/ Interaktion)
- Tagesreflexion/ Wochenreflexion für zeitnahe Rückmeldung
- gesonderte Arbeitserprobung/ Eignungserprobung im Vorfeld (Hospitationen)
- zeitliche Komponente entsprechend besonderem Förderbedarf



## Kriterienkatalog der Ausbildungsreife (BA)

- Schulische Basiskenntnisse
- Psychologische Leistungsmerkmale
- Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens
- Physische Merkmale
- Berufswahlreife





## Schulische Basiskenntnisse

- Stützunterricht (differenziert) in den Fächern:  
Mathematik, Deutsch, Wirtschaft und Sozialkunde, EDV
- Textverständnis
- Einzelförderung nach Bedarf (z.B. [www.Qualiboxx.de](http://www.Qualiboxx.de))



## Psychologische Leistungsmerkmale

- Konzentrationsvermögen/ Aufmerksamkeit
- Gedächtnisleistung (Hirnleistungstraining)
- Motivation
- Veränderungsbereitschaft/ Anpassungsfähigkeit
- **Orientierung im Sozialraum**
- **SELBSTSTÄNDIGKEIT**



## Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens

- Kommunikation
- Handlungsplanung
- Ordnung
- Kritikfähigkeit/ Kritisierbarkeit
- Ausdauer/ Durchhaltevermögen
- Sozialkompetenz
- Team- oder Gruppenfähigkeit
- **Interessenunabhängige Arbeit**



## Training Handlungsplanung

- mittels strukturierter Arbeitsaufträge
- kleinschrittig, ggf. zeitliche Komponente einbezogen
- individuelle Auswertung
- zu Beginn vorgegeben:

**Ziel:** selbstständige Planung



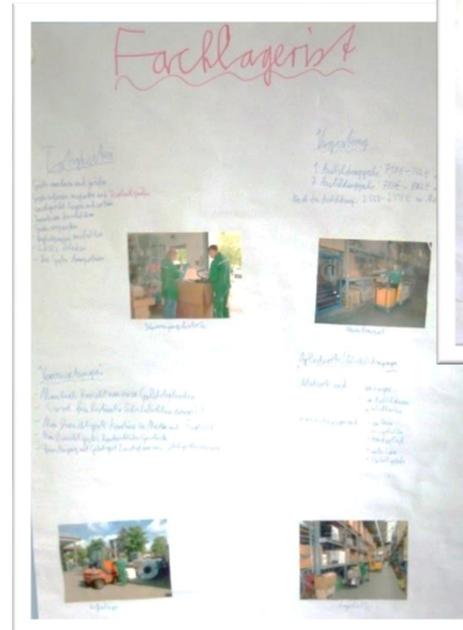
## Physische Merkmale

- Konsiliarärztliche Begutachtung
- **Bewegung/ Mobilität**
- Belastbarkeit
- ärztl. Erstuntersuchung (Jugendarbeitsschutzgesetz)



## Berufswahlreife

- Berufskunde
- Berufsbildrecherche
- Erprobungen
- Praktika
- Bewerbungstraining





## Kriterien zur Berufswahl (allgemein)

- körperliche Voraussetzungen
- kognitives Leistungsvermögen (+ Schulabschluss)
- Interesse
- bestehende Fähigkeiten und Fertigkeiten
- persönliche Eignung
- Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- weitere Faktoren (Ausbildungsort/ Ausbildungsunternehmen/  
Rahmenbedingungen ...)



## Kriterien zur Berufswahl (speziell AUSTER)

- ...
- Interesse - Kompromissbereitschaft
- Anforderung an Kommunikationsvermögen
- Anforderung an die Umstellfähigkeit/ Flexibilität
- Soziale Interaktion (Achtung: Stolperstein Berufsschule)
- Anforderungen an Selbstorganisation und Selbstständigkeit
- weitere Faktoren (Ausbildungsort/ Ausbildungsunternehmen/ Rahmenbedingungen, Familie ...)



# Stärken und Schwächen von AUTISTEN



Quelle: bbw Abensberg



## Ergebnisse der Berufswahl in AUSTER

- Nahrungsmittelhandwerk (4)
- Lagerwirtschaft (5)
- verarbeitendes Gewerbe (Metall/Holz ...) (4)
- Landwirtschaft (1)
- Büro/ Verwaltung (3)
- Produktion (2)



*Berufliches Trainingszentrum*  
*Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH*



**offene Fragen?**





*Berufliches Trainingszentrum*  
*Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH*



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!